Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 8 (1914)

Heft: 6

Rubrik: Die schweizeriche Landesausstellung : in Bern 1914

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitgliedern und einer Kollekte von 30 Franken. Auch die innere Wirkung war hier groß. (Ueber den Langnauer Vortrag war im Emmenstalerblatt ein drei Spalten langer Artikel erschienen.)

Vern. Am 19. Februar hielt Herr Sutermeister an Stelle der plöglich erkrankten Frl.
Zurlinden einen Vortrag mit Lichtbildern über "Die Folgen des Alkoholmißbrauchs". Es waren 54 Taubstumme anwesend, die alle mit Spannung die Erläuterungen zu den Vildern verfolgten. Zum Schluß wurden prachtvolle farbige biblische Vilder vorgeführt. Alle diese Vortragsabende bieten viel Lehrreiches und manchen Genuß, wosür wir dem bernischen Fürsorgekomitee für Taubstumme von Herzen danken.

Die schweizerische Landesausstellung excensions in Bern 1914 tokotokotoko

Die Unterkunft der Besucher. Das offizielle Quartierbureau ist auf 1. Januar er= öffnet worden und hat die Vorarbeiten für die Organisation des Wohnungsnachweises energisch an die Hand genommen. Es werden bis zur Eröffnung der Ausstellung zur Berfügung stehen: etwa 3500 Betten in den Hotels und Pensionen der Stadt, gegen 2000 Betten in Privathäusern, gegen 2500 Betten in Hotels der Umgebung von Bern, die noch nach 8 Uhr abends mit der Straßen= oder Eisenbahn be= quem erreichbar sind, etwa 2000 Schlafstellen in Massenguartieren (Kaserne und Schulhäuser). Es werden somit im ganzen gegen 10,000 Bet= ten für die Ausstellungsbesucher zur Verfügung stehen.

Das kommerzielle (kaufmännische) Auskunftsbureau der Landesausstellung soll die Besucher auftlären über alle Fragen, die den schweizerischen Export (Ausfuhr von Waren) fördern können. Indessen ist ihm noch eine andere Aufgabe gestellt worden, die nicht weniger interessant ist und für unser Land von weittragender Bedeutung sein wird. Jeder= mann weiß, daß unser Import (Einfuhr von Waren) den Export weit übersteigt. Im Jahr 1912 z. B. betrug diese Differenz bereits 622 Millionen. Selbstverständlich werden wir stets auf das Ausland angewiesen sein, was die Einfuhr von Rohlen, Metallen, Rohstoffen wie Wolle, Baumwolle, Seide u. a. m. anbetrifft. Aber es gibt eine Reihe von Importartikeln, die wir in großen Quantitäten (Mengen) ein= 1

führen, tropdem sie in vorzüglicher Qualität (Beschaffenheit) auch von schweizerischen Produzenten (Erzeugern, Verfertigern) auf den Markt gebracht werden. Es find dies hauptsächlich Waren von kleinen und mittleren Ge= werben oder neu entstandenen Industrien. Bald ignorieren (nicht beachten) wir überhaupt ihre Existenz (Dasein), bald aber bringen wir ihnen nicht das nötige Zutrauen entgegen. Dadurch nun, daß das Bureau die günftige Gelegenheit benütt und vor allem auch die schweizerischen Besucher sehen lehrt, ihnen schweizerische Bezugsquellen empfiehlt, ihnen gratis Auskunft gibt über alles, was schweizerischer Gewerbefleiß und Kunstsinn zu liefern im Stande sind, dadurch gedenkt der Auskunftsdienst unsern längst ungenügend berücksichtigten Inlandhandel fräftig zu fördern und zu unterstützen.

exusexus Briefkasten coruce

An Cinige. Wir haben hier keine Taubstummenkalender mehr, der Rest ist nach Deutschland zurückgeschiekt worden, denn im März waren keine Bestellungen mehr zu erwarten. Ein andermal bitte frühzeitig zu bestellen.

A. W. in Z. Gewiß lernt man nie auß! Za, die lieben Taubstummen sollten wirklich mehr für unser Blatt schreiben. Es ist ja ihr Organ und es wäre eine gute Stilübung für sie. Auch uns geht's gut, danke. — Den Berner- und Basler Taubstummen werde ich einen aufklärenden Bortrag über die kommende Landesausstellung halten. Soll ich's auch in Zürich tun?

J. G. W. in T. D ja, Ihr pausbäckiger "Bub" mit den dunkeln Augen hat uns sehr gut gefallen. Der Frühling ist schon halb bei uns eingezogen.

exercers Anzeigen rerorers

Für Schneider! Ein tüchtiger, solider Großstückmacher sucht sosort Arbeit.

Heinrich Sutter, Promenadenstr. 31, Rorschach.

Intelligenter, williger und gut= erzogener Anabe kann bei dem Unter= zeichneten den **Tapeziererberuf** gründlich erlernen. Koft und Logis im Hause und Familien= anschluß. Frik Hinke, Tapezierer= und Desin= fektionsgeschäft, Kandererstraße 35, **Basel**.

Ed. Maßhardt, Landwirt in Gasel bei Köniz (Kanton Bern) sucht für sofort einen rüstigen Knecht. Lohn nach Leistung und gute Behandlung.